

EG-Baumusterprüfbescheinigung

Bescheinigungs-Nr.: ATV 307/3

Gemeldete Stelle: TÜV Bau- und Betriebstechnik GmbH
Unternehmensgruppe TÜV Süddeutschland
Zertifizierungsstelle für Aufzüge und Sicherheitsbauteile
Westendstraße 199, D-80686 München
(Kennziffer 0635)

**Antragsteller/
Bescheinigungsinhaber:** F.X. MEILLER
Fahrzeug- u. Maschinenfabrik - GmbH & Co KG
Untermenzinger Straße 1
D-80997 München

Antragsdatum: 1998-11-30

Hersteller: F.X. MEILLER
Fahrzeug- u. Maschinenfabrik - GmbH & Co KG
Untermenzinger Straße 1
D-80997 München

Produkt, Typ: Verriegelungseinrichtung, Typ DT 28, mit Klappentürsperre und
Einrichtung zum Überwachen der Klappenverwindung
(Türdrucksicherung) für einflügelige und beidseitig öffnende, zwei-
flügelige Schacht-Drehtüren sowie einseitig öffnende, zweiflügelige
und beidseitig öffnende, vierflügelige Schacht-Schwenk-Drehtüren,
unter Verwendung des Riegelsschlusses mit Schubriegel, Typ DL1

Prüflaboratorium: TÜV Bau- und Betriebstechnik GmbH
Zentralabteilung Aufzüge und Sicherheitsbauteile
Gottlieb-Daimler-Str. 7, D-70794 Filderstadt

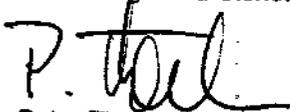
**Datum und
Nummer des Prüfberichtes:** 1998-11-30
ATV 307/3

EU-Richtlinie: 95 / 16 / EG

Prüfergebnis: Das Sicherheitsbauteil erfüllt für den im Anhang zu dieser EG-Bau-
musterprüfbescheinigung angegebenen Anwendungsbereich die
grundlegenden Sicherheitsanforderungen der Richtlinie

Ausstellungsdatum: 1998-11-30

Zertifizierungsstelle
für Aufzüge und Sicherheitsbauteile


Peter Tkalec

Anhang zur EG-Baumusterprüfbescheinigung Nr. ATV 307/3 von 1998-11-30

1 Anwendungsbereich

1.1 Verriegelungseinrichtung, Typ DT 28, mit Klappentürsperre und Einrichtung zum Überwachen der Klappenverwindung (Türdrucksicherung) für

- einflügelige und beidseitig öffnende, zweiflügelige Schacht-Drehtüren sowie für
- einseitig öffnende, zweiflügelige und beidseitig öffnende, vierflügelige Schacht-Schwenk-Drehtüren,

unter Verwendung des Riegelsschlusses mit Schubriegel, Typ DL1, nach EG-Baumusterprüfbescheinigung ATV 15/4 vom 1998-06-19

1.2 Zulässige Türabmessungen:

Die zulässigen Türabmessungen (Türbreite, Türhöhe) dürfen nur im zulässigen Bereich gemäß Zulassungszeichnung A8148 3010 002 vom 21.01.1986 mit letzter Änderung 'f' vom 13.11.1998 gewählt werden.

Die Sperrklappe wird bei einer lichten Türbreite von mehr als 3000 mm bei mittig öffnenden Türen bzw. bei einer lichten Türbreite von mehr als 1500 mm bei einseitig öffnenden Türen mit einem eingeschweißten Stahlblechstreifen zu einem geschlossenen Dreiecksprofil ergänzt.

1.3 Nennwerte der elektrischen Sicherheitseinrichtungen (Sperrmittelschalter und Türschalter):

Wechselstrom 230 V, 2 A

1.4 Wiederherstellung der Betriebsbereitschaft

Die Wiederherstellung der Betriebsbereitschaft nach dem Ansprechen der Türdrucksicherung und die damit verbundene Funktionsprüfung an dieser Einrichtung, darf nur durch einen Sachkundigen - möglichst des Aufzugs- oder Verriegelungsherstellers - erfolgen.

Zur Verfügung bzw. zur Unterrichtung des Sachkundigen müssen im Triebwerksraum der Aufzugsanlage die Prüfeinrichtung für die Türdrucksicherung und die Zulassungszeichnung A8148 3010 002 vom 21.01.1986 mit letzter Änderung 'f' vom 13.11.1998 der Verriegelungseinrichtung vorhanden sein.

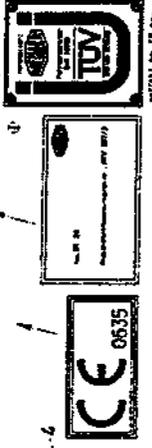
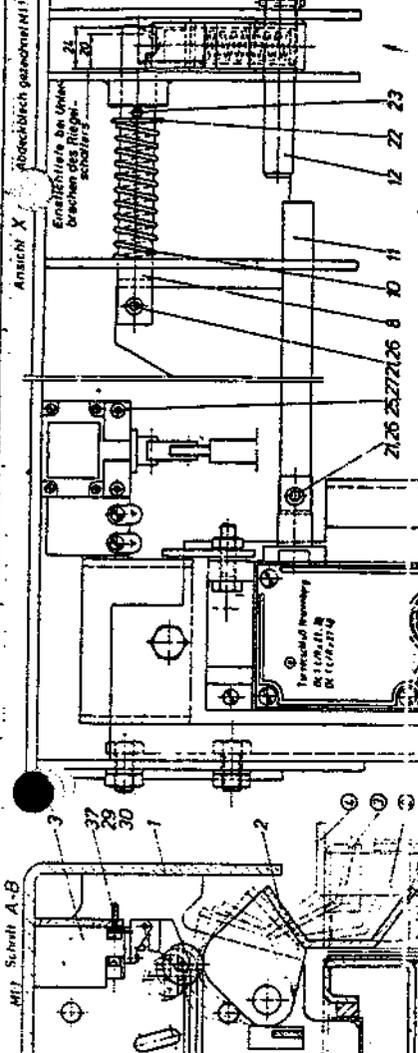
2 Bedingungen

Die Zulassungszeichnung A8148 3010 002 vom 21.01.1986 mit letzter Änderung 'f' vom 13.11.1998, sowie die Texthinweise und Maßangaben aus den genannten Zulassungszeichnungen sind zu beachten. Insbesondere müssen folgende Bedingungen beachtet werden:

- Der Sperrmitteleingriff an der Sperrklappe muß über der Hauptschließkante der Tür angeordnet sein und muß betriebsmäßig ≥ 22 mm betragen.
- Die Verriegelung muß insgesamt mindestens 18 mm (bzw. mindestens 8 mm beim Schließen der elektrischen Sicherheitseinrichtung) hinter die Riegelraste eingreifen, damit die wirksame Eingriffstiefe von mindestens 7 mm beim Abfahren des Fahrkorbes gewährleistet ist.

3 Hinweise

- 3.1 Zur Identifizierung und Information über die prinzipielle Bauweise sind der EG-Baumusterprüfbescheinigung ATV 307/3 und deren Anhang die Zulassungszeichnung A8148 3010 002 vom 21.01.1986 mit letzter Änderung 'f' vom 13.11.1998 mit Prüfstempel vom 30.11.1998 beizufügen.
- 3.2 An der Verriegelungseinrichtung muß ein Schild mit den Angaben zur Identifikation des Bauteiles mit Name des Herstellers, Baumusterprüfkennzeichen und Typbezeichnung vorhanden sein.
- 3.3 Die EG-Baumusterprüfbescheinigung darf nur zusammen mit dem dazugehörigen Anhang verwendet werden.

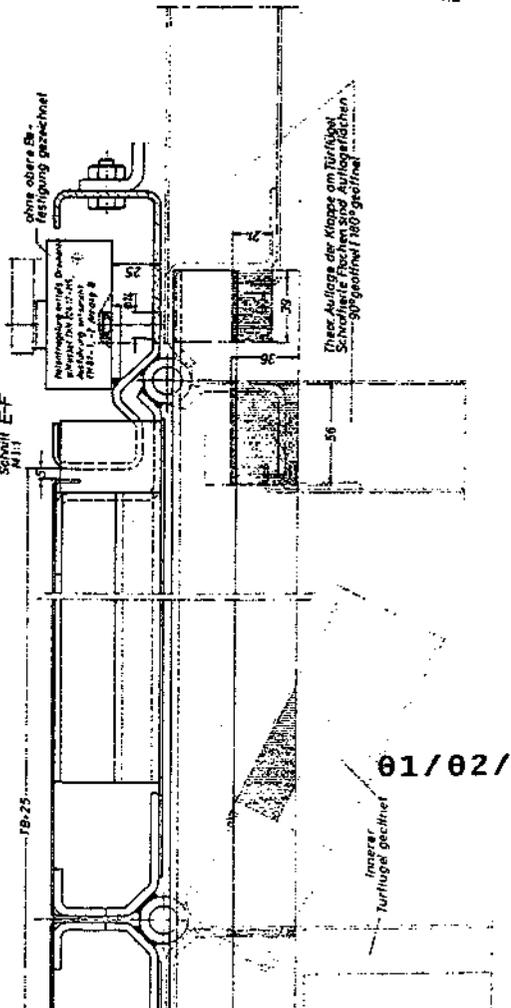
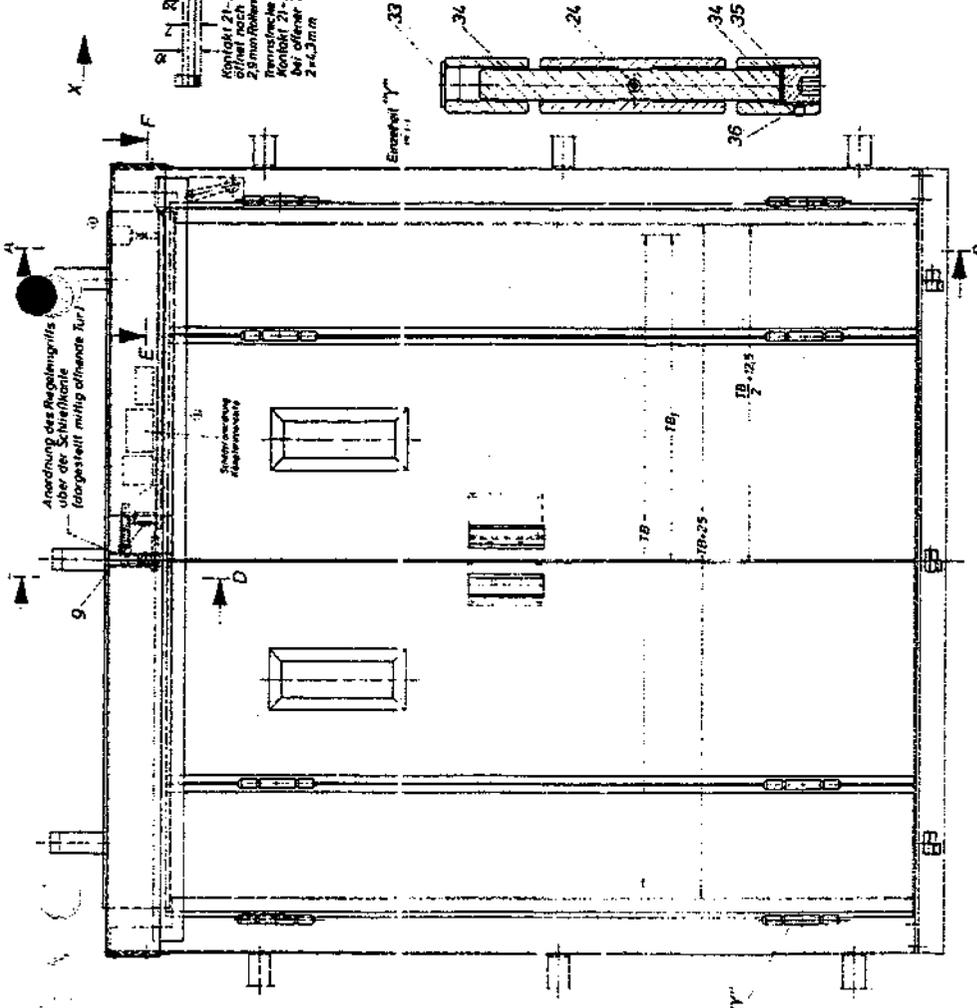


Normale linke Türbreite für beidseitig öffnende Türen 500mm
 Normale rechte Türbreite 250mm
 Normale linke Türbreite einer Türbreite 250mm
 Normale rechte Türbreite einer Türbreite 500mm

Ausgleichsordnung: rechts wie geschwehrt links spezialfläch

Einbaumaß (Innen gemessen) 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100, 105, 110, 115, 120, 125, 130, 135, 140, 145, 150, 155, 160, 165, 170, 175, 180, 185, 190, 195, 200, 205, 210, 215, 220, 225, 230, 235, 240, 245, 250, 255, 260, 265, 270, 275, 280, 285, 290, 295, 300, 305, 310, 315, 320, 325, 330, 335, 340, 345, 350, 355, 360, 365, 370, 375, 380, 385, 390, 395, 400, 405, 410, 415, 420, 425, 430, 435, 440, 445, 450, 455, 460, 465, 470, 475, 480, 485, 490, 495, 500, 505, 510, 515, 520, 525, 530, 535, 540, 545, 550, 555, 560, 565, 570, 575, 580, 585, 590, 595, 600, 605, 610, 615, 620, 625, 630, 635, 640, 645, 650, 655, 660, 665, 670, 675, 680, 685, 690, 695, 700, 705, 710, 715, 720, 725, 730, 735, 740, 745, 750, 755, 760, 765, 770, 775, 780, 785, 790, 795, 800, 805, 810, 815, 820, 825, 830, 835, 840, 845, 850, 855, 860, 865, 870, 875, 880, 885, 890, 895, 900, 905, 910, 915, 920, 925, 930, 935, 940, 945, 950, 955, 960, 965, 970, 975, 980, 985, 990, 995, 1000

Pos.	Bezeichnung	Menge	Einheit	Material	Abmessung	Druck	Standort
1	Handgriff	1	Stk	Alu	Ø 22	100	1
2	Handgriff	1	Stk	Alu	Ø 22	100	1
3	Handgriff	1	Stk	Alu	Ø 22	100	1
4	Handgriff	1	Stk	Alu	Ø 22	100	1
5	Handgriff	1	Stk	Alu	Ø 22	100	1
6	Handgriff	1	Stk	Alu	Ø 22	100	1
7	Handgriff	1	Stk	Alu	Ø 22	100	1
8	Handgriff	1	Stk	Alu	Ø 22	100	1
9	Handgriff	1	Stk	Alu	Ø 22	100	1
10	Handgriff	1	Stk	Alu	Ø 22	100	1
11	Handgriff	1	Stk	Alu	Ø 22	100	1
12	Handgriff	1	Stk	Alu	Ø 22	100	1
13	Handgriff	1	Stk	Alu	Ø 22	100	1
14	Handgriff	1	Stk	Alu	Ø 22	100	1
15	Handgriff	1	Stk	Alu	Ø 22	100	1
16	Handgriff	1	Stk	Alu	Ø 22	100	1
17	Handgriff	1	Stk	Alu	Ø 22	100	1
18	Handgriff	1	Stk	Alu	Ø 22	100	1
19	Handgriff	1	Stk	Alu	Ø 22	100	1
20	Handgriff	1	Stk	Alu	Ø 22	100	1
21	Handgriff	1	Stk	Alu	Ø 22	100	1
22	Handgriff	1	Stk	Alu	Ø 22	100	1
23	Handgriff	1	Stk	Alu	Ø 22	100	1
24	Handgriff	1	Stk	Alu	Ø 22	100	1
25	Handgriff	1	Stk	Alu	Ø 22	100	1
26	Handgriff	1	Stk	Alu	Ø 22	100	1
27	Handgriff	1	Stk	Alu	Ø 22	100	1
28	Handgriff	1	Stk	Alu	Ø 22	100	1
29	Handgriff	1	Stk	Alu	Ø 22	100	1
30	Handgriff	1	Stk	Alu	Ø 22	100	1
31	Handgriff	1	Stk	Alu	Ø 22	100	1
32	Handgriff	1	Stk	Alu	Ø 22	100	1
33	Handgriff	1	Stk	Alu	Ø 22	100	1
34	Handgriff	1	Stk	Alu	Ø 22	100	1
35	Handgriff	1	Stk	Alu	Ø 22	100	1
36	Handgriff	1	Stk	Alu	Ø 22	100	1
37	Handgriff	1	Stk	Alu	Ø 22	100	1



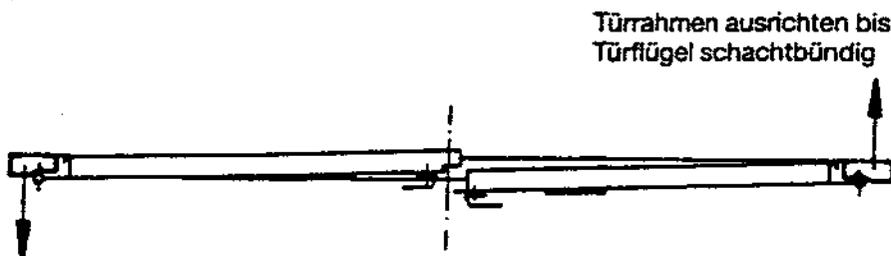
01/02/98

3.0. Nov. 98

Montage und Wartungsanleitung

Als nächstes wird die Lage der Türblätter zur Schachtwand geprüft. Sind die Türblätter in der Türmitte nicht mit Schwelle oder Kämpfer bündig, so ist durch entsprechendes Verschieben des Türrahmens an den oberen bzw. unteren Ecken nachzurichten. (Siehe Abb. 2)

Abb. 2



Nun wird die Höhenlage der Türblätter überprüft und eventuell folgendermaßen verändert:

Madenschraube ① im unteren Scharnierteil lösen und Bolzen mit Innensechskantschlüssel 10 höher bzw. tiefer drehen. Danach Madenschraube wieder fest anziehen.

Nach einer letzten Prüfung

1. Parallelität der Türblätter ist gegeben,
2. Kämpfer, Türblätter und Schwelle sind schachtbündig,
3. Abstände Türblatt/Schwelle und Türblatt/Kämpfer stimmen,

kann der Türrahmen im Schacht endgültig verankert und eingeputzt werden.

Funktion der DT 28-Klappenverriegelung

Im Schließkantenbereich ist die Klappe gelagert und verriegelt (Abb. 3).

Das Spezial-Kronenberg-Schloß ① überträgt die Entriegelungsbewegung auf die Stange ②, an der der Riegelbolzen ③ befestigt ist.

Im verriegelten Zustand stößt der gefederte Schnäpper ④ gegen den Riegelbolzen ③.

Beim Entriegeln wird der Riegelbolzen zurückgezogen und die Klappe kann frei aufschwenken.

Türdrucksicherung

Wird die Tür im verriegelten Zustand von der Kabine aus in Öffnungsrichtung gedrückt, überspringt der gefederte Schnäpper bei ca. 4000 N Öffnungskraft den Riegelbolzen und die Tür öffnet sich, ohne daß eine Beschädigung der Verriegelung eintritt.

- GEPRÜFT -

TÜV Bau- und Betriebstechnik GmbH
Unternehmensgruppe TÜV Süddeutschland
Region Baden-Württemberg
Zentralabteilung Aufzüge und Sicherheitsbauteile
Der Sachverständige

3 0. Nov. 98

F.X. MEILLER Fahrzeug- und Maschinenfabrik - GmbH & Co KG

Untermenzinger Straße 1 · 80997 München · ☎ (089) 1487-0 · Telefax (089) 1487-1566

Zwei- und vierflügelige Drehtür Mod. DT 28



Juli 1995

Blatt 12.13

Montage und Wartungsanleitung

In diesem Zustand ist der Riegelkontakt geschlossen und der Klappenschalter geöffnet.

Eine Fortsetzung der Aufzugsbewegung kann erst erfolgen, nachdem die Verriegelung wieder in Betriebszustand gebracht worden ist.

Da der Riegelbolzen ③ eine Nut aufweist, in die der Ansatz des Verriegelungsblockes eingreift, kann der Riegelbolzen in diesem Zustand nicht zurückgedrückt werden.

Die Rückstellung kann nur an der Verriegelungsklappe selbst erfolgen.

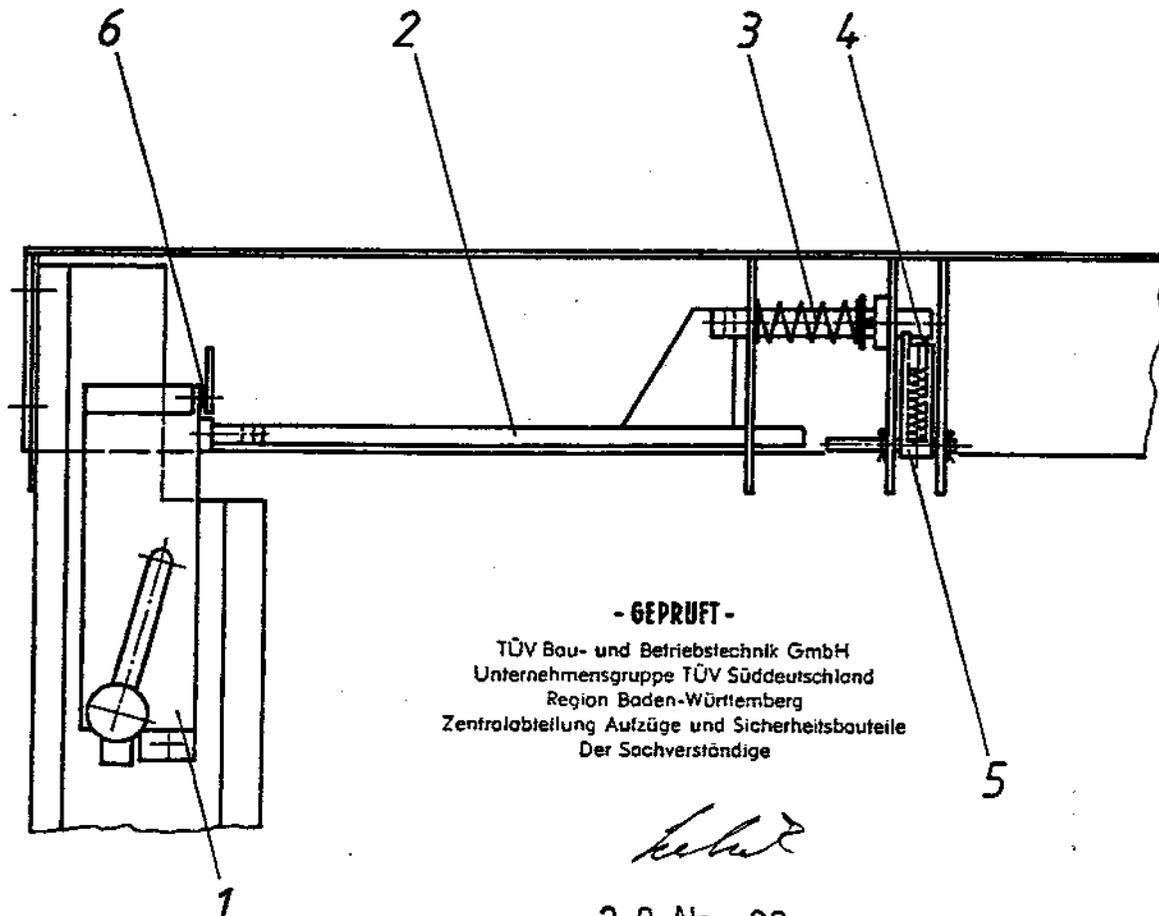
Einstellung

Zur Einstellung wird das mittlere Abdeckblech und das Abdeckblech über dem Klappenschalter demontiert.

Dann wird die Verriegelung betätigt.

Bei völlig gedrückter Riegelrolle muß der Riegelbolzen mit der Wange bündig sein (Abb. 4).

Abb. 3



- GEPRÜFT -

TÜV Bau- und Betriebstechnik GmbH
Unternehmensgruppe TÜV Süddeutschland
Region Baden-Württemberg
Zentralabteilung Aufzüge und Sicherheitsbauteile
Der Sachverständige

30. Nov. 98

Zwei- und vierflügelige Drehtür Mod. DT 28



Juli 1995

Blatt 12.14

Montage und Wartungsanleitung

Bei ganz eingerücktem Riegelbolzen schlägt der Spannstift (① – Abb. 4) an der Bolzenlagerung an.

Eventuelle Abweichungen werden durch die Beilagscheiben (⑥ – Abb. 3) korrigiert.
Dazu wird die untere Befestigungsschraube der Kronenberg-Verriegelung gelockert und die obere ganz heraus genommen.

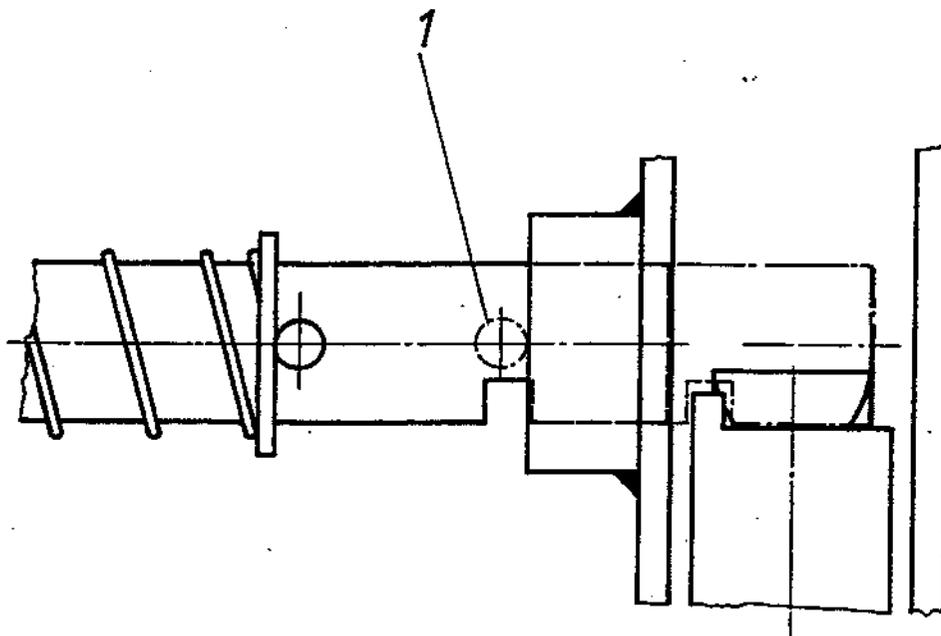
Nach der Korrektur wird nochmals geprüft:

- Verriegelung gedrückt, Bolzen mit Wange bündig
- Verriegelung eingerückt, Spannstift schlägt an Bolzenlagerung.

Der Türanschlag wird durch Gummileisten im mittleren Abdeckblech gebildet.

Das Türblatt behält seine endgültige Schließlage erst nach Montage dieser Abdeckung.

Abb. 4



- GEPRÜFT -

TÜV Bau- und Betriebstechnik GmbH
Unternehmensgruppe TÜV Süddeutschland
Region Baden-Württemberg
Zentralabteilung Aufzüge und Sicherheitsbauteile
Der Sachverständige

3 0. Nov. 98

Zwei- und vierflügelige Drehtür Mod. DT 28



Juli 1995

Blatt 12.15

Montage und Wartungsanleitung

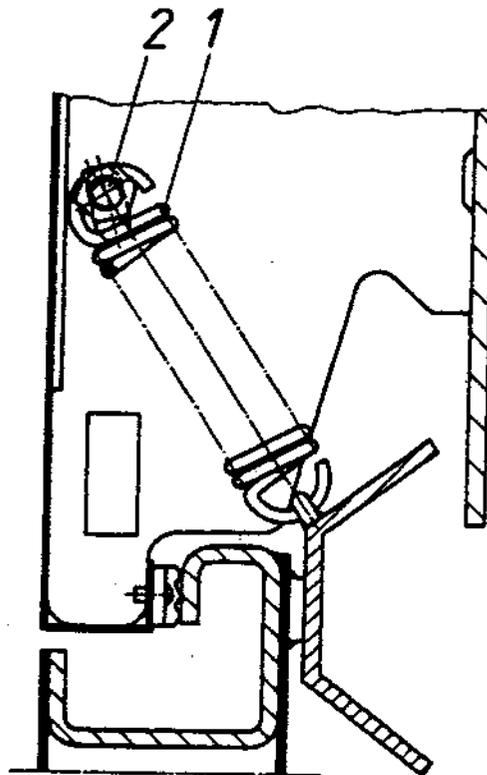
Um ein einwandfreies Arbeiten der Tür zu ermöglichen, muß das Verriegelungsgestänge und die Verriegelungsklappe leichtgängig sein.

Bei großen Türbreiten soll die Klappenentlastungsfeder (① – Abb. 5) das Öffnen der Tür erleichtern.

Bei zu starker Spannung dieser Feder kann es vorkommen, daß die Klappe nicht sicher abfällt und dadurch der Riegelbolzen nicht zuverlässig einrücken kann.

Die Einstellschraube (② – Abb. 5) ist entsprechend nachzustellen.

Abb. 5



Wartung

Vor der ersten Inbetriebnahme der Anlage sind Tür, Verriegelungsmechanismus und Türkontakte sorgfältig von Staub- und Mörtelresten zu reinigen.

- GEPRÜFT -

TÜV Bau- und Betriebstechnik GmbH
Unternehmensgruppe TÜV Süddeutschland
Region Baden-Württemberg
Zentralabteilung Aufzüge und Sicherheitsbauteile
Der Sachverständige

3 0. Nov. 98

F.X. MEILLER Fahrzeug- und Maschinenfabrik - GmbH & Co KG

Untermenzinger Straße 1 · 80997 München · ☎ (089) 1487-0 · Telefax (089) 1487-1566